

Patienteninformation

Schädel-Hirn-Verletzung

- Für Verletzte -

Zentrale Notaufnahme und Aufnahmestation

Campus Benjamin Franklin
Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. R. Somasundaram
Tel. (030) 450-552 864

Sie haben eine leichte Schädel-Hirn-Verletzung (Gehirnerschütterung) erlitten und wir glauben, es ist in Ordnung, wenn Sie heute das Krankenhaus verlassen. Wir haben Ihre Beschwerden überprüft

und es scheint, dass Sie auf einem guten Weg der Besserung sind. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass irgendwelche Probleme auftreten.

Wenn Sie allerdings eines der folgenden Beschwerdebilder entwickeln, sollten Sie unverzüglich ärztlichen Rat einholen, gegebenenfalls in einer Notfallaufnahme:

- Wiederholtes Erbrechen
- Kopfschmerzen, die schlimmer werden
- Benommenheit oder Schläfrigkeit in Zeiten, in denen Sie normalerweise wach wären

- Zunehmende Verwirrung oder Unruhe
- Krämpfe oder Krampfanfall
- Gleichgewichtsstörungen oder Probleme beim Gehen
- Schwäche in einem oder beiden Armen oder Beinen
- Sehstörungen
- Verständnis- oder Sprachstörungen

Was Sie nicht beunruhigen sollte

Vielleicht haben Sie in den nächsten Tagen noch einige Beschwerden, die meisten von ihnen werden in den nächsten 2 Wochen verschwinden. Hierzu zählen leichte Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit, Reizbarkeit, schlechte Laune,

Konzentrations- oder Gedächtnisschwierigkeiten, Müdigkeit, Appetitverlust oder Schlafstörungen. Wenn diese Probleme über 2 Wochen hinaus bestehen, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Mit diesem sollten Sie auch Ihre Fahrtüchtigkeit besprechen.

Was Ihnen hilft und Ihren Heilungsprozess fördert:

- Bleiben Sie die ersten 24 Stunden nicht alleine, nachdem Sie das Krankenhaus verlassen haben
- Halten Sie Ihr Telefon in Reichweite, um gegebenenfalls medizinische Hilfe zu rufen
- Ruhen Sie sich gründlich aus und vermeiden Sie anstrengende Tätigkeiten
- Verzichten Sie auf Alkohol und Drogen
- Nehmen Sie kein Aspirin, ASS, Diclofenac, Ibuprofen oder Naproxen gegen Kopfschmerzen, sondern Paracetamol oder Paracetamol/Codein

- Nehmen Sie keine Schlaf- oder Beruhigungsmittel ohne ausdrücklichen ärztlichen Rat
- Verzichten Sie auf Kontaktsportarten, wie beispielsweise Fußball, für mindestens 3 Wochen ohne vorher mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben
- Gehen Sie erst wieder zur Schule oder Arbeit, wenn Sie sich vollständig erholt haben
- Fahren Sie kein Auto, Motorrad oder Fahrrad und bedienen Sie keine großen Maschinen, bevor Sie sich nicht vollständig erholt haben

Längerfristige Probleme

Die meisten Patienten erholen sich sehr rasch von ihrer Verletzung und entwickeln keine längerfristigen Probleme. Einige Patienten entwickeln Beschwerden erst nach einigen Wochen oder

Monaten. Wenn Sie glauben, dass etwas nicht stimmt, zum Beispiel Probleme mit dem Gedächtnis oder Empfinden, suchen Sie bitte ärztlichen Rat.